

Presseerklärung vom 18. Februar 2010

Auch die Natur braucht einen Anwalt

Kostenlose Rechtsberatung zum Wohle der Umwelt

Düsseldorf, 17.02.2010 – Innerhalb von knapp sechs Monaten haben sich im Rahmen der Initiative "Juristen für Umweltschutz" bereits mehr als 1.550 Juristen in 17 Ländern auf der Internetplattform XING unter www.xing.com/net/umweltschutz dazu bereit erklärt, ihr juristisches Wissen und ihre juristische Erfahrung unentgeltlich (pro bono) zum Wohle der Umwelt einzusetzen. Die Juristen für Umweltschutz haben mittlerweile auch schon die Arbeit aufgenommen und leisten kostenlose Rechtsberatung. Diese Initiative verfolgt die folgenden Ziele:

"Kostenlose Rechtsberatung in Umweltschutzangelegenheiten für Personen, Initiativen und Organisationen, welche sich auf Ortsebene, deutschlandweit oder international gewaltfrei für den Erhalt der Umwelt / Natur einsetzen.

Der Schutz der Natur soll nicht daran scheitern, dass Umweltinitiativen bzw. Umweltschutzorganisationen Rechte nicht kennen oder nicht durchsetzen können, mit denen die Natur geschützt werden kann, oder weil sich diese finanziell keine juristische Beratung leisten können und/oder auf der Gegenseite häufig hochqualifizierte Rechtsanwälte vertreten sind.

Ebenso soll die (straf-)rechtliche Verteidigung von Personen sichergestellt werden, welche sich gewaltfrei für die Umwelt einsetzen."

Das Einzigartige an diesem internationalem Netzwerk mit derzeitigen Schwerpunkten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist, dass es nicht nur Rechtsanwälte sondern auch Professoren, Richter, Staatsanwälte, Behördenjuristen und Verbandsjuristen umfasst, welche alle gemeinsam am Ziel „Schutz der Umwelt“ mitwirken möchten. Mitglieder dieses juristischen Netzwerkes sind sowohl Juristen von bekannten international arbeitenden als auch von großen überregional tätigen Rechtsanwaltskanzleien und von kleineren Spezialkanzleien. Laut Thorsten Dierkes ist dieses das erste und größte pro bono Juristen-Netzwerk zum Schutz der Umwelt weltweit, welches auf nahezu allen Rechtsgebieten Hilfe leisten kann.

Um nunmehr der rechtsratsuchenden Seite (Umweltbürgerinitiativen, Umweltschutzorganisationen etc.) einen zentralen und koordinierten Zugang zu dieser juristischen Interessenvertretung zu gewähren, wurde die Internetseite www.jufum.de (Abkürzung für Juristen für Umweltschutz) geschaffen. Auf dieser Website wird insbesondere das Antragsverfahren auf Vermittlung von kostenloser Rechtsberatung dargestellt.

Der Gründer dieser Initiative ist Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Steuerberater Thorsten Dierkes. Diesem fiel im Rahmen seines bisherigen ehrenamtlichen Engagements für den Erhalt der Umwelt auf, dass es auf Seiten der Umweltschutzorganisationen und Umweltbürgerinitiativen an Rechtsberatung mangelt, weil sich diese aufgrund beschränkter finanzieller Ressourcen eine solche häufig nicht leisten können. Dieses gilt insbesondere für (Klein-)Initiativen auf Ortsebene. Auf der gegnerischen Seite stehen hingegen häufig große und profitable Unternehmen, welche mit der Zerstörung der Umwelt bzw. dem Raubbau an der Natur soviel Geld verdienen, dass sich diese eine hochkarätige und teure Rechtsberatung leisten können. Infolge dessen wird nicht selten die Umwelt nur deshalb zerstört, weil bestehende

Juristen für Umweltschutz

Auch die Natur braucht einen Anwalt.

Rechte aus Unkenntnis nicht genutzt werden. Dieses Ungleichgewicht soll durch diese Initiative nunmehr ausgeglichen werden. Im Ergebnis wird künftig (hoffentlich) zumindest in rechtlicher Hinsicht Waffengleichheit auf dem Gebiet des Schutzes der Umwelt bestehen, so Thorsten Dierkes.

Jeder umweltinteressierte Jurist, welcher Interesse an einer Mitarbeit in der Gruppe “Juristen für Umweltschutz” hat, kann sich auf der internetbasierenden Business-Plattform XING unter www.xing.com/net/umweltschutz weitere Informationen einholen und sich dort auch dem Netzwerk für Umweltberatung zur Verfügung stellen. Weitere Informationen stehen auch auf der Website von “Juristen für Umweltschutz” www.jufum.de zur Verfügung. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass kein Jurist irgendeiner Umweltinitiative beitreten muss. Um das Ziel, den juristischen Schutz der Umwelt, zu erreichen ist es lediglich notwendig, dass die mitmachenden Juristen das machen, was diese sonst auch machen: Rechtsberatung oder Rechtsanwendung – hier allerdings pro bono. Es ist hier wie auch im sonst täglichen Beratungsgeschäft bei den Juristen: Wir werden nur dann beratend tätig, wenn wir gebraucht werden, also im Einzelfall auf Anfrage und wenn wir Zeit dazu haben. Die Denkweise, welche dahinter steht, ist ganz einfach: Ein Jurist kann in seinem Büro und seinen Rechtskenntnissen der Umwelt mehr nützen als auf der Straße mit einem Banner in der Hand.

Mittlerweile unterstützen viele Personen dieses Initiative. Die Website wird gerade kostenlos von einem Webdesigner-Büro neu kostenlos gestaltet und darüber hinaus in 5 Sprachen übersetzt.

Achtung Redaktionen: Rückfragen bitte an Thorsten Dierkes, Mobil +49 170 3316276, umfangreiche Informationen zur Zweck- und Zielrichtung der Initiative im **Internet:** www.jufum.de und www.xing.com/net/umweltschutz.